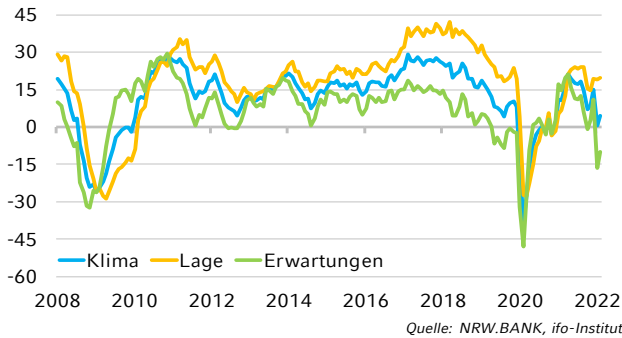


Geschäftsklima in Nordrhein-Westfalen stabilisiert sich

Nach dem starken Einbruch im Vormonat hat sich die Stimmung in der NRW-Wirtschaft im April wieder aufgehellt. Vor allem die Aussichten für die kommenden sechs Monate wurden weniger pessimistisch eingeschätzt als zuletzt. Aber auch die gegenwärtige Geschäftslage verbesserte sich leicht. Nach dem ersten Schock über den russischen Angriff auf die Ukraine zeigt sich die nordrhein-westfälische Wirtschaft vergleichsweise robust.

NRW.BANK.ifo-Geschäftsklima

Saldenwerte, saisonbereinigt



Das **NRW.BANK.ifo-Geschäftsklima** ist im April um 4,0 Saldenpunkte auf 4,5 Punkte gestiegen. Damit wurde der kriegsbedingte Einbruch vom Vormonat nur zu rund einem Viertel wieder wettgemacht. Das Plus ging fast ausschließlich auf einen Anstieg der Geschäftserwartungen zurück. Nichtsdestotrotz ist eine große Mehrzahl der Unternehmen weiterhin pessimistisch was die nächsten sechs Monate betrifft. Die aktuelle Geschäftslage verbesserte sich nur leicht.

Nach dem anfänglichen Kriegsschock hat sich die Stimmung in der Wirtschaft Nordrhein-Westfalens auf niedrigem Niveau wieder stabilisiert. Offenbar fällt es den Unternehmen leichter als gedacht, sich an die neue Lage anzupassen. Zudem sind einige Belastungen nicht in dem befürchteten Ausmaß eingetreten. Vor allem die anfängliche Sorge über ein mögliches Gasembargo durch Russland hat sich zuletzt gelegt, was vor allem in der Industrie zu einer positiven Gegenbewegung führte. Die **Risiken für die NRW-Konjunktur** sind jedoch weiterhin beachtlich. Vor allem die hohen Energie- und Rohstoffpreise sowie die gestörten Lieferketten belasten die Wirtschaft. Hinzu kommen Corona-Lockdowns in wichtigen chinesischen Wirtschaftszentren, deren Effekte sich erst in den nächsten Monaten zeigen.

Nach dem Absturz im Vormonat hat sich das Geschäftsklima im **Verarbeitenden Gewerbe** jüngst wieder merklich verbessert. Vor allem die Erwartungen legten stark zu, wobei der vorherige starke Rückgang nicht ausgeglichen wurde.

Die weiterhin trüben Geschäftsaussichten der Industriefirmen signalisieren unverändert eine Rezession in der Branche. Hauptgrund sind die Materialengpässe, welche im April ein neues Rekordhoch erreichten.

Im **Dienstleistungssektor** hat sich das Geschäftsklima ebenfalls verbessert. Die Dienstleister waren deutlich zufriedener mit den laufenden Geschäften. Zudem blicken sie weniger pessimistisch auf die nächsten sechs Monate. Das stärkste Stimmungplus gab es im Gastgewerbe, das von den Lockerungen der Corona-Beschränkungen profitierte. Aber auch die Logistik konnte sich von dem sehr starken Einbruch im Vormonat etwas erholen.

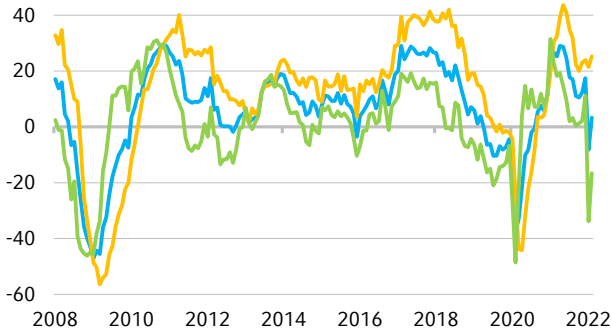
Eine Eintrübung der Stimmung gab es im **Groß- und Einzelhandel**. Sowohl die aktuelle Geschäftslage als auch die Erwartungen an die nächsten sechs Monate verschlechterten sich. Vor allem die Einzelhändler blicken sehr pessimistisch in die Zukunft. Dem Handel macht dabei der Preisauftrieb immer mehr zu schaffen. Im April mussten knapp 70% der Unternehmen ihre Preise erhöhen. Etwa 80% der Händler erwarten weitere Erhöhungen in den nächsten drei Monaten. Noch nie zuvor wurde ein höherer Preisdruck beobachtet.

Im **Bauhauptgewerbe** ist das Geschäftsklima auf den niedrigsten Stand seit fast zwei Jahren abgestürzt. Die Unternehmen waren merklich weniger zufrieden mit den aktuellen Geschäften. Die Erwartungen fielen auf den tiefsten Stand seit dem Jahr 1996. Auch im Baugewerbe stieg die Materialknappheit auf ein neues Rekordhoch. Zudem beschleunigte sich der ohnehin schon rasante Preisanstieg bei Baustoffen. Der Hochbau ist dabei etwas stärker betroffen als der Tiefbau.

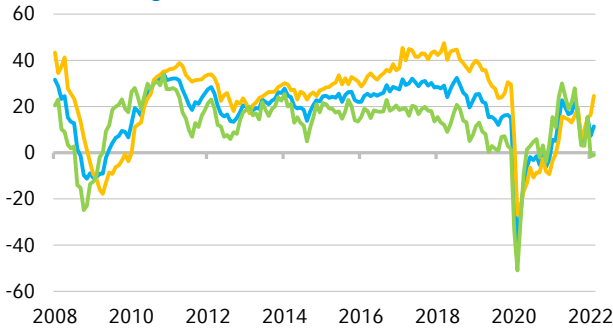
Geschäftsklima nach Wirtschaftsbereich

Saldenwerte, saisonbereinigt

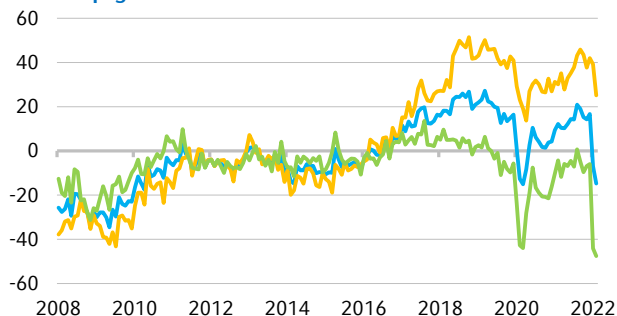
Verarbeitendes Gewerbe



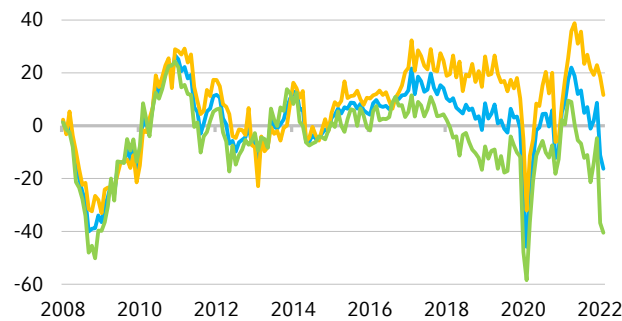
Dienstleistungsbereiche



Bauhauptgewerbe



Handel



— Geschäftsklima — Geschäftslage — Geschäftserwartungen

Quelle: NRW.BANK, ifo-Institut

NRW.BANK.ifo-Geschäftsklima

Saldenwerte, saisonbereinigt

Branche	Indikator	04/21	05/21	06/21	07/21	08/21	09/21	10/21	11/21	12/21	01/22	02/22	03/22	04/22
Gesamtwirtschaft	Klima	10,6	16,1	21,4	19,5	17,8	17,1	18,3	14,7	7,1	8,6	15,1	0,5	4,5
	Lage	6,7	12,4	21,4	23,1	24,3	23,3	24,2	24,0	15,3	14,6	19,3	19,1	19,9
	Erwartungen	14,6	19,9	21,4	15,9	11,5	11,1	12,5	5,8	-0,8	2,7	10,9	-16,4	-9,9
Verarbeitendes Gewerbe	Klima	26,7	25,2	29,0	28,7	24,8	17,8	17,0	11,1	10,5	12,3	17,4	-8,2	3,3
Dienstleistungsbereiche	Klima	5,1	14,7	22,8	19,7	16,6	17,3	21,8	17,6	4,6	6,5	15,3	7,3	11,4
Bauhauptgewerbe	Klima	12,2	10,4	10,2	12,1	14,4	14,2	20,9	19,0	15,3	14,3	16,7	-6,9	-14,8
Handel	Klima	8,7	17,4	22,0	18,9	12,0	13,4	4,9	7,0	-1,1	1,8	8,7	-11,2	-16,3

Quelle: NRW.BANK, ifo-Institut

Disclaimer

Diese Publikation wurde von der NRW.BANK erstellt und enthält Informationen, für die die NRW.BANK trotz sorgfältiger Arbeit keine Haftung, Garantie oder Gewähr für die Richtigkeit, Vollständigkeit oder Eignung für einen bestimmten Zweck übernimmt. Die Informationen aus der Schnellmeldung und der Detailauswertung zum NRW.BANK.ifo-Geschäftsklima werden nicht in Zusammenhang mit der Erbringung einer Wertpapierdienstleistung genutzt. Die Inhalte dieser Publikation sind nicht als Angebot oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Finanzinstrumenten oder irgendeiner anderen Handlung zu verstehen und sind nicht Grundlage oder Bestandteil eines Vertrages. Die NRW.BANK, ihre Organe, Angestellten oder Mitarbeiter übernehmen keine Haftung für Schäden, die aus der Verwendung dieser Publikation entstehen. Alle Schätzungen und Prognosen können sich jederzeit ohne Ankündigung ändern. Die NRW.BANK ist nicht verpflichtet, diese Publikation zu aktualisieren, abzuändern oder zu ergänzen oder deren Empfänger auf andere Weise zu informieren, wenn sich ein in dieser Publikation genannter Umstand, eine Schätzung oder Prognose ändert oder unzutreffend wird. Diese Publikation unterliegt dem Urheberrecht der NRW.BANK. Sie darf ohne schriftliche vorherige Genehmigung weder vollständig noch in Teilen nachgedruckt, kopiert oder verändert werden oder an unberechtigte Empfänger verteilt oder übermittelt werden. Mit der Annahme dieser Publikation stimmt der Empfänger der Verbindlichkeit der vorstehenden Bestimmungen zu.